

XIX.

Ein mässiges Werke.

Noch selig ist ein Feld das keine Fluth beschwemmet:
Noch mehr ein muntres Haupt das keinen Trund
beklagt.

In dem nun mancher sich und seine Wolsahrt hemmet/
So lebet Ihr bemüht/ daß ihr die Pest verjagt.

Senfert Rudolff von Nimptsch.

XX.

Ein fröliches Werke.

Wen sich die stolze Welt oft einer Freude rühmen/
So läufft sie mehrentheils auff eine Traurigkeit:
Noch wer das seine thut/ darff keine Noth verblümen:
Und also freuet Euch in voller Sicherheit.

Conrad Gottlieb von Zedlis.

XXI.

Ein gehorsames Werke.

Die Kinder-Zugend ist daß ich Gehorsam leiste:
Drum nehmet dieses Wort an stat der Losung auf.
Hört was der Höchste spricht/ und folget seinem Geiste/
Damit vollführet Ihr den schönsten Lebens-Lauff.

Johann Elias Weise.

